Betreff der Kinder, als vor einem Jahre. Die herben Erfahrungen, die der junge Erbe von Arnwood so frühzeitig hatte machen müssen, dazu die gesunde, kräftigende Lebensweise im Walde waren für seine leibliche wie geistige Entwickelung von günstigstem Einfluß gewesen. Der Knabe zeigte einen Ernst, eine Reife des Urtheils, die den Alten oft in Erstaunen setzte. Nur sein heißes Blut machte ihm noch viel zu schaffen, wenn auch nicht mehr bei der Jagd, wie er auf dem jetzigen Streifzuge wieder bewies. Als die beiden Jäger, mit Beute beladen, Abends in die Hütte traten, sagte Jakob zu Alice:

„Kind, morgen ist ein Festtag, da muß Deine Küche ein Uebriges thun."

„Was für ein Fest, Jakob?"

„Nun, wenn Du es nicht errathst, so sage ich Dir's auch nicht eher, als bis das Festmahl auf dem Tische prangt."

Alice entwarf rasch den Speisezettel, wobei Bruder Humphrey gern mit half: junge Hähnchen, Wildbraten und Apfelpastete.

„Das wird hübsch!" rief der etwas leckermäulige Humphrey. Und es wurde hübsch, denn Alles gerieth vortrefflich. Die Kinder erschienen auf Jakobs Anweisung in Festkleidern bei Tische und riethen hin und her, was doch heute für ein Festtag sein sollte. Nach dem Tischgebet befriedigte endlich Jakob ihre Neugier.

„Kinder, heute ist es gerade ein Jahr, daß ich Euch in diese Hütte brachte. Nun wißt Ihr's."

„Schon ein Jahr?" fragte Eduard; „ich hätte wirklich nicht daran gedacht."

„Ja, liebe Kinder; und nun sagt mir: ist dieses Jahr nicht sehr schnell und glücklich hingegangen, ganz so schnell und glücklich, als wenn Ihr in Arnwood geblieben wäret?"

„O, viel hübscher war es hier als in Arnwood!" rief Hum-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000376&imgid=00000063.jpg